

Bis heute um 17 Uhr soll die Norder Schöfelbahn abgebaut sein

JAHRESZEIT Betreiber Iventos zieht ein positives Fazit der abgelaufenen Saison / Allein 30 Kindergeburtstage wurden gefeiert

Auch wenn es ähnliche Angebote in Halbmond, Pewsum und Emden gab, hätten wieder viele auf dem Marktplatz laufen wollen. Die Straße bleibt bis Montag gesperrt.

VON MICHAELA KRUSE

NORDEN - Am Mittwoch um 18 Uhr war es soweit. Die Norder Eiszeit 2010/2011 war beendet. Mit Lautsprecherdurchsagen wies Andreas Geiken von der Agentur Iventos die letzten 50 Gäste darauf hin, dass sie die Bahn verlassen müssen. Gestern bauten Bauarbeiter die „Norder Schöfelbahn“ ab. Heute gegen 17 Uhr, so schätzt Geiken, ist sie abgebaut.

Seit 18. November stand die 525 Quadratmeter große Anlage auf der Mittelmarktstraße. „Bis auf den 1. Weihnachtstag hatten wir jeden Tag geöffnet.“ Besonders gut angenommen wurden in dieser Saison die Kindergeburtstage, freut sich Geiken. „30 Geburtstag wurden hier gefeiert.“ Sowohl das Angebot „Soet“, das Waffeln und Kakao für die kleinen Gäste bereithielt, wie „Heet“ (Bratwurst und Pommes frites) seien nachgefragt worden. Die Familien, die dies gebucht hätten, seien nicht nur aus Norden, sondern auch aus Emden, Hinte und sogar ganz aus Großefehn gekommen.

In diesem Jahr hatte die Agentur Iventos zum ersten Mal eine Bahn auch in Emden aufgebaut. „Aber wir hier

in Norden haben trotzdem die gleiche Resonanz gehabt wie in den Vorjahren“, sagt Geiken. Auch die Flächen, die in Halbmond im Motodrom, oder in Pewsum für Eisläufer geöffnet hatten, hätten keine Auswirkungen gehabt.

Ein „bisschen weh“ getan habe der Agentur allerdings der frühe Wintereinbruch. „Durch die Schulausfälle haben auch wir Ausfälle.“ Schulan aus dem gesamten Landkreis Aurich – „bis hinter Aurich“ – hatten sich zu Vormittagsterminen angemeldet. „Durch die Schulausfälle war es dann auch bei uns etwas ruhiger.“

Auch im November 2011 wird in Norden wieder die Eisbahn geöffnet, sagt Geiken, der an allen Tagen die Bahn betreut hat: „Das ist

mein Baby.“ Schon jetzt weiß er, was er in der neuen Saison anders machen wird: „Wir werden mehr Laufhilfen anbieten.“ Bislang gab es drei Schienen, an denen Neu- und Wiedereinsteiger das Eislaufen lernen konnten. „Das werden wir ausbauen. Sie waren jeden Tag komplett weg.“ Eines steht fest: „Die Größe der Bahn mit 525 Quadratmetern Eisfläche bleibt erhalten.“ Und auch wenn Weihnachten 2011 noch weit weg ist, steht der Aufbau der Schöfelbahn fest: „Ich gehe davon aus, dass der Betrieb am Donnerstag vor Totensonntag wieder losgeht.“

Nach Angaben von Bernd Kumstel, Leiter des Fachdienstes Umwelt und Verkehr, bleibt die Mittelmarktstraße noch bis Montag gesperrt. Es dauere so lange,



Die Planen der Norder Schöfelbahn wurden gestern abgenommen. Sie wurden ordentlich zusammengerollt und werden jetzt gelagert.

BILD: GETTKOWSKI

weil die Eisfläche geschmolzen sein muss, bevor die Straße für die Autos freigegeben werden kann, so Kumstel. Wann genau die Straße

wieder befahrbar ist, könne noch nicht gesagt werden: „Sie kann vielleicht auch Montagmorgen geöffnet werden.“

ENTWICKLUNG DER GESAMTSCHULEN IM LANDKREIS AURICH

Abitur an der KGS Hage: Planung wird konkreter

BILDUNG An den Standorten Hage und Norden soll eine gymnasiale Oberstufe eingerichtet werden

In den nächsten Wochen wollen Schule und Verwaltung ihre Überlegungen der Politik und der Öffentlichkeit vorstellen.

VON TATJANA GETTKOWSKI

HAGE/NORDEN - Die Samtgemeinde Hage wird in den kommenden Wochen die Weichen stellen für ein gymnasiales Oberstufenangebot an der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Hage. Das hat Samtgemeindebürgermeister Johannes Trännapp beim Neujahrsempfang angekündigt.

„Es gibt bereits sehr konkrete interne Überlegungen“, sagte Trännapp auf Nachfrage der OZ. „In welcher Form eine Kooperation mit bestehenden Einrichtungen möglich ist, muss aber noch mit dem Kultusministerium und der allgemeinen Schulentwicklungsplanung des Landkreises Aurich abgestimmt werden.“

Konkreter will Trännapp derzeit noch nicht auf die Planung eingehen. Er hielte es für unglücklich, wenn die Politik aus der Zeitung von dem Konzept erfahren würden. Der Ergebnis soll aber in den nächsten Wochen öffentlich vorgestellt werden. Lang-



Derzeit müssen die Schüler der KGS nach Klasse 10 die Schule wechseln. Nach der Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe wäre das nicht mehr nötig.

ARCHIVBILD: GETTKOWSKI

fristig könne der Standort der KGS Hage nur mit einer gymnasialen Oberstufe abgesichert werden.

„Es liegt aber auch in unserer Verantwortung, Eltern und Kindern, die sich von vorneherein für den Besuch

der KGS entschieden haben, eine langfristige Perspektive zu bieten“, machte er deutlich. Die Entwicklung der Schülerzahlen rechtfertigt die Einrichtung einer Sekundarstufe II allemal (siehe Info-Kasten). Wenn alle mit-

spielen“ kann sich der Bürgermeister durchaus einen Start des Angebots im Jahr 2012 vorstellen. „Wenn wir den Antrag mit den Behörden abgestimmt haben, werden wir den Antrag zügig stellen.“ Nach Beobachtung

len im näheren Umkreis kein entsprechendes Angebot vorhanden ist. Eine Konkurrenz für das Norder Ulrichsgymnasium sieht er durch das geplante Angebot nicht. Vielmehr sei das eine Bereicherung der Schullandschaft.

von KGS-Leiter Theo Wimberg wünschen sich Eltern solch ein Angebot. „Das merke ich in den Gesprächen bei unseren Informationsveranstaltungen.“ Derzeit wird die KGS mit den Standorten

Hage und Norden achtzünftig geführt. Wimberg ist fest davon überzeugt, dass es auch langfristig einen Bedarf für eine gymnasiale Oberstufe an der KGS Hage-Norden gibt, weil auch an den Gesamtschulen

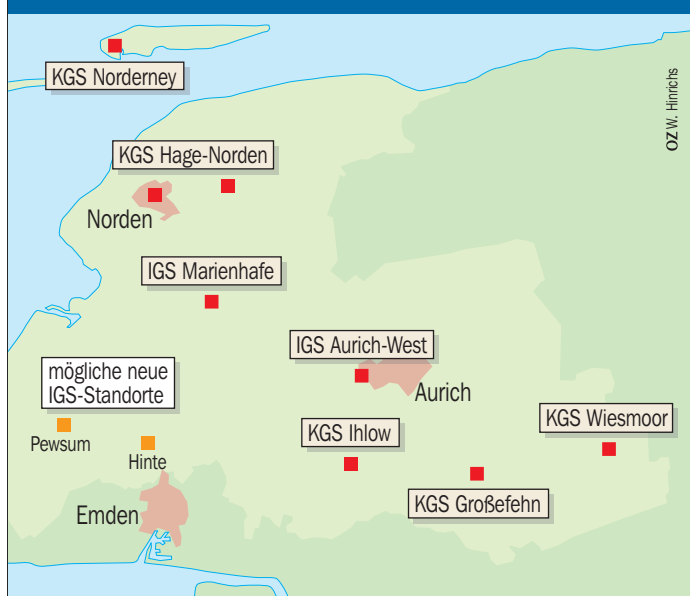
An der IGS Marienhafte gibt es ebenfalls den Wunsch, eine gymnasiale Oberstufe einzurichten. „Wir sind als IGS ja noch im Anfang begriffen“, so Schulleiter Ewald Jüchems. Konkretisiert werden sollen die Pläne frühestens 2012. Allerdings müsse man auch die weitere Entwicklung in der Region abwarten. „Wenn das Kultusministerium den Antrag auf Einrichtung einer IGS in Pewsum genehmigt, werden wir Schüler verlieren.“

Schülerzahlen

An der KGS Hage-Norden werden insgesamt 962 Schüler unterrichtet (Stichtag 1. September 2009). 209 besuchen die Außenstelle in Norden, 756 lernen in Hage. Die Außenstelle Norden existiert seit 2009.

Im Jahr 2009 besuchten 194 Kinder den Gymnasialzweig, 436 Realschulzweig und 192 die Hauptschule. Im Jahr 2008 waren es im Gymnasialzweig 200 Schüler, 390 Realschüler und 178 Hauptschüler.

Gesamtschulstandorte im LK Aurich



Landrat: „Schülerzahlen sind entscheidend“

BILDUNG Theuerkauf kann sich für KGS eine Kooperation mit der BBS vorstellen

Die vorhandenen Einrichtungen sollten durch ein neues Angebot aber nicht geschwächt werden, so der Landrat.

NORDEN/HAGE / TAT - Landrat Walter Theuerkauf ist ein Verfechter von Gesamtschulen. „In der gesamten Region sind wir der Landkreis mit den meisten IGS und KGS“, macht der Landrat im Gespräch mit der OZ deutlich. Bei der Einführung der gymnasialen Oberstufe an den Gesamtschulen dürfe man allerdings die demografische

Entwicklung nicht aus dem Augen verlieren. Fehlentscheidungen müssten vermieden werden.

„Einmal hat sich der Landkreis bereits gegen eine Oberstufe ausgesprochen“, sagt Theuerkauf und meint damit die KGS Grobefehn. Aufgrund der Schülerzahlen hielt der Landkreis eine gymnasiale Oberstufe dort als nicht gerechtfertigt. „Vor allem vor dem Hintergrund, dass es im näheren Umfeld mit der IGS Aurich-West und der KGS Wiesmoor Einrichtungen gibt, die dieses Angebot bieten“, fügt er hinzu.

An der KGS Hage-Norden stelle seien die Voraussetzungen schon günstiger. Mit ihren zwei Standorten sei diese KGS ein besonderes Modell. Und: Es gibt dort selbst im weiteren Umkreis noch keine Gesamtschule mit einer gymnasialen Oberstufe. „Das Norder Ulrichsgymnasium und die Fachgymnasien der Berufsbildenden Schulen werden aber auch sehr gut angenommen“, so Theuerkauf. Sie sollten durch ein neues Angebot nicht geschwächt werden. Für eine mögliche Sekundarstufe II an der KGS Hage-Norden könn-

te er sich daher eine enge Kooperation mit der BBS und dem Ulrichsgymnasium sehr gut vorstellen.

Grundsätzlich würde der Landkreis auch an der IGS Marienhafte ein Oberstufenangebot begrüßen. Hier müsse allerdings abgewartet werden, ob tatsächlich etwas aus der offenbar von sehr vielen Eltern gewünschten IGS Hinte/Krummhörn wird. Die Einführung eines gymnasialen Oberstufenangebots sei überall in der Prüfung. „Maßgebend muss bei den Entscheidungen die Entwicklung der Schülerzahlen sein.“